

## **Maja G. Anders**

### *Mondgesicht*

Mondgesicht, schaust auf mich nieder,  
lächelst hell mir ins Gemüt,  
ziehst hinauf mit stillem Blick mich,  
bis der tiefe Schlaf mir flicht.  
Viele Nächte hab verflucht ich  
deine stumme Räuberei  
meiner lichtbeseelten Schatten.  
Doch jetzt sehn ich sie herbei.  
Im Gewand zerzauster Vögel  
folgt der Tag mir in die Nacht,  
malt aus hingekreichten Worten  
Herzgespenster, Leichenfracht.  
Spukgestalten tanzen Tango,  
ketten mich an ihren Geist.  
Bitte, Mondgesicht, sprich lauter;  
bis du Träume mir zerreist.  
Blinzelnd hör ich deine Stimme,  
atme sanft den Silberschein,  
geh verzückt mit dir spazieren,  
lass erst morgens dich allein.